

Nordwestgebietes und erst 1836 in die Union getreten, wird im W. vom Michigan-See, im N. vom Oberen-See (Lake Superior), der Taquamenawa-Bai, der Verbindung der beiden Seen des Oberen und Huron, im O. vom Huron- und Erie-See, im S. von Ohio und Indiana und im SW. von Wisconsin begrenzt und bildet zwei über 2655 □M. große Halbinseln zwischen den genannten Seen. In der Mitte erhebt sich das Land zu unbedeutenden Hügeln, welches noch größtentheils aus Prairien und Wäldern besteht. Das Klima ist das von Ober-Canada, mit bedeutend strengen Wintern, welche indeß dem Getreidebau nicht hinderlich sind. Bis jetzt ist hauptsächlich der südlichere Theil des Staats angebaut. Die Bevölkerung ist in den letzten Jahren durch viele deutsche Ansiedler, noch mehr durch Auswanderungen aus den östlichen Staaten so schnell gestiegen, daß Michigan, welches vor kurzem (1830) kaum 32,000 Seelen zählte, jetzt (1868) schon 1,122,582 Einw., worunter 12,147 Farbige, besitzt. 1860 wurde die Gesamtbevölkerung (s. die Tafel S. 470) zu 749,113 mit 6799 freien Farbigen angegeben. Hauptstadt des Staats ist Lansing und die bedeutendste Stadt ist Detroit mit 50,000 Einw. Andere bemerkenswerthe Orte sind Grand Rapids, mit 9000 Einw., schon ein nicht unbedeutender Handelsplatz an der Eisenbahn von Detroit nach Grand Haven am Michigan-See. Adrian, mit 7000 Einw. Kalamazoo, 7000 Einw., mit werthvollen Eisenminen; Fabrikation von Guß- und Schmiedeeisen. Jackson, 5000 Einw. — In der County Saginaw liegen die deutschen Colonien Franklust, Frankenhilf, Frankemuth. Es leben mehr als 200,000 Deutsche in diesem Staate. Makinak oder Makinaw auch Michillimakinak, mit etwa 3000 Einw., auf gleichnamiger Insel. Das Land ist reich an Erzen, namentlich der nördliche Theil. Im Jahre 1865 wurden 10,000 Tons Erze exportirt. 1863 wurden 278 Tons Erze gewonnen.

30. Der Staat Wisconsin, früher ein Theil des Nordwest-Districts, 1836 aber davon getrennt und zu einem eigenen Territorium erhoben, welches das Huron- und Siourgebiet umfaßte, ward, als sein Metallreichthum schnell viele Ansiedler herbeizog, vom Congreß 1838 wieder in zwei Territorien getheilt, wovon das östliche den Namen Wisconsin behielt, das westliche, zwischen dem Mississippi und Missouri gelegen, Iowa genannt wurde. Er gehört mit dem folgenden zu den jüngeren Gliedern des Bundes, denn beide wurden erst zu Anfang des Jahres 1847 zu Staaten erklärt und in den Congreß aufgenommen. Er grenzt im S. an Illinois, im O. an Michigan und den Michigan-See, im N. an den Oberen-See und im W. an Minnesota und den oberen Lauf des Mississippi. Auf 2536 □M. zählte er 1840 erst 31,000 Einw., wovon 200 Farbige; jetzt hat er schon über 800,000 Einw., worunter der dritte Theil etwa aus Deutschen bestehen mag. Er ist zum Theil eine niedrige, reich bewässerte Hochebene mit fruchtbarem Boden und im W. mit Prairien. Dem Reichthum an Blei, welches in einer Region längs dem westlichen Ufer des Mississippi und im nordwestlichen Theile von Illinois vorkommt, verdankt das Land seine ersten Ansiedler. Die Hauptstadt ist Madison, mit 7000 Einw.; die größte Stadt Milwaukee, am Michigan-See, erst 1835 gegründet, mit 50,000 Einw., der zweite Handelsplatz am Michigan-See mit einem vortrefflichen Hafen. Die Stadt treibt großen Handel mit Korn wie mit allen Erzeugnissen